

WA 22.02.2014

Kindliche Sehnsüchte – aus der Traum?

Philippinische Jugendgruppe „Akabay“ zeigt das Musicaldrama „Once we had a dream“

HAMM ■ Ungewöhnlich ist nicht nur die Herkunft der Musicalgruppe, sondern auch das Thema, das sie auf die Bühne bringt: „Once we had a dream“ (Einst hatten wir einen Traum) lautet der Titel des Musicaldramas, das philippinische Jugendliche und junge Erwachsene am Freitag, 14. März, um 19 Uhr im Gerd-Bucerus-Saal des Heinrich-von-Kleist-Forums zeigen.

Gespiegelt wird darin die Situation vieler Kinder in ihrem Heimatland – die dunkle Seite eines wunderbaren Urlaubslandes: Es geht um vernachlässigte Kinder mit ihren Problemen und Ängsten, aber auch der sexuellen Ausbeutung, zu der sie oftmals gezwungen werden. Das Thema ist den drei Kooperationspartnern, die das Stück nach Hamm holen, so wichtig, dass sie in dieser Form erstmals zusammenarbeiten: das Internationale Frauenfrühstück, das Forum Umwelt und gerechte Entwicklung und die Stadtbüchereien.

Die Darsteller der Gruppe „Akabay“ gehören zu der philippinischen Kinderschutz-



Armut, Missbrauch und Umweltzerstörung thematisiert „Akabay“ in seinem Musicaldrama. ■ Foto: pr

und Fairtradestiftung Preda. „Once we had a dream“ haben die jungen Akteure selbst verfasst. Sie schildern ihre eigenen Lebensgeschichten, ihre Träume, Visionen und auch ihre Enttäuschungen. Durch die authentische Schilderung auf der Bühne und die mutige, engagierte schau-

spielerische Leistung der Jugendlichen sollen für das Publikum die Dimensionen von Umweltzerstörung, Armut, Kindesmissbrauch und Sex-tourismus intensiv nachvollziehbar werden.

Dabei verharrt das Musical-Drama nicht einseitig in der beklemmenden Darstellung

von Not, Gewalt und Missbrauch, sondern zeugt vom Lebenswillen und Mut, den kindlichen Sehnsüchten und den Stärken der Opfer. Auch Lösungsansätze werden angedeutet.

Im Anschluss an das Musical-Drama berichten die jungen Philippiner detailliert über die Arbeit der Kinderschutzorganisation Preda auf den Philippinen und antworten auf Fragen des Publikums. Zu dieser Veranstaltung bietet das Internationale Frauenfrühstück philippinische Spezialitäten an und offeriert Fuge Preda-Produkte.

Preda unterhält Projekte für notleidende Kinder und Jugendliche auf den Philippinen sowie zum Fairen Handel für philippinische Kleinbauern. Der Faire Handel zahlt faire Preise und eine Prämie an diese Produzenten, um die Arbeits- und Lebensumstände zu verbessern. ■ WA

Eintrittskarten gibt es für fünf Euro im Vorverkauf im Fuge-Weltladen, Widumstraße 14, sowie für sechs Euro an der Abendkasse. www.preda.org/de

West. Anzeiger 10.2.14

Faire Kitas im Ruhrgebiet gesucht

HAMM ■ Nachdem im November 2013 das Ruhrgebiet als erste Fair-Trade-Großregion ausgezeichnet wurde, ist nun das neue Projekt Faire Kita gestartet. Darauf weist das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung in Hamm hin. Kindertageseinrichtungen

im Ruhrgebiet und NRW haben demnach die Möglichkeit, ihre Einrichtung als „Faire Kita“ zertifizieren zu lassen. Erster Schritt ist die Teilnahme an einer Fortbildung zum Thema „Globales Lernen für den Elementarbereich“ am 13. Februar in Dins-

laken. Globales Lernen beginnt bereits im Kindergarten. Kinder können lernen, dass die Waren, von denen sie umgeben sind, eine Herkunft haben. Ein Blick über den Tellerrand zu den Familien in anderen Teilen der Welt, die zum Beispiel Baumwolle für

unsere T-Shirts anbauen, kann helfen, die Welt zu verstehen. Zielgruppe sind interessierte Erzieher, auszubildende Erzieher, Sozialpädagogen und Studierende der Sozialpädagogik. Weitere Infos und Anmeldung unter www.faire-kita-nrw.de. ■ WA